NACHHALTIGKEITSZIEL

GLEICHEIT DER GESCHLECHTER

KREIS STEINFURT
natürlich Arche Noah
STADT MÜNSTER Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit
FIELDS INSTITUTE
Gefördert durch die STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Das globale Nachhaltigkeitsziel „Gleichstellung der Geschlechter“

Auseinandersetzungen um die Gleichstellung der Geschlechter gibt es schon seit über hundert Jahren und trotzdem ist das Ziel bis heute noch nicht erreicht. Noch immer haben Frauen in vielen Teilen der Welt weniger Rechte als Männer und noch immer existieren veraltete Vorstellungen und Stereotype über gesellschaftliche Rollenbilder. Diese Lerneinheit bietet die Möglichkeit, Rollenbilder und Stereotype in der Berufswahl als auch in der Berufsausübung zu hinterfragen. Auch können die Kinder angeregt werden, sich darüber auszutauschen, ob sie selbst schon Erfahrungen mit Stigmata aufgrund ihres Geschlechts erfahren haben. Als Lernort kommt beispielsweise ein derzeit noch männerdominierter Beruf oder eine Institution zur Stärkung von Frauen infrage. In der Nachbereitung des Lernortbesuchs kann das Thema durch einen Blick in die feministischen Errungenschaften und den mühsamen Weg dorthin erweitert werden. Auch heute noch ist weltweit die Emanzipation der Frau unterschiedlich weit vorangeschritten und Phänomene wie GenderPayGap oder die #metoo-Debatte zeigen die Aktualität und Notwendigkeit feministischer Forderungen.

Die wichtigsten Fragen zur Lerneinheit im Überblick

 Gleichstellung der Geschlechter	**Leitfragen zu Ziel 5 „Gleichheit der Geschlechter“** ▪ Was ist „typisch“ männlich bzw. typisch weiblich? ▪ Werden Frauen und Männer gleichbehandelt? ▪ Wie können wir Ungerechtigkeiten abschaffen? ▪ Wurde ich selbst aufgrund meines Geschlechts schon einmal in eine Schublade gesteckt? **Mögliche Lernorte** ▪ Kfz-Werkstatt oder Baugewerbe ▪ Polizei ▪ Frauentreff
	Vieles, was Männer selbstverständlich dürfen, war Frauen lange verboten – in manchen Teilen der Welt heute noch. Für die Gleichheit der Geschlechter müssen wir uns alle einsetzen.

Ziele

Geschlechterstereotype als solche erkennen und ein Gefühl für die eigenen Fähigkeiten, unabhängig von Rollenklischees, bekommen. Unterschiedliche Fähigkeiten als gleichwertig verstehen. Verstehen der Bedeutung feministischer Kämpfe und Errungenschaften für die Gleichheit der Geschlechter, Erkennen, dass Frauen und Männer noch nicht komplett gleichgestellt sind und Anregung, eigene Rollenmuster und Stereotype bewusst zu reflektieren, Geschlecht bzw. sexuelle Orientierungen anzunehmen und diese stark und selbstbewusst zu vertreten.

ZIEL 5 GLEICHHEIT DER GESCHLECHTER

Mädchen und Frauen sollen sich sicher fühlen können und dieselben Rechte haben wie Jungen und Männer.

Eine vollständige Gleichheit der Geschlechter gibt es in keinem Land der Welt – auch nicht in Deutschland.

In einigen Ländern, wie zum Beispiel in Indien, aber auch in Europa, werden Mädchen und junge Frauen von ihren Eltern zur Hochzeit gezwungen und können nicht selber entscheiden ob und wen sie heiraten wollen.

Das passiert oft, wenn die Frauen oder Mädchen noch jung sind. Die jungen Ehefrauen gehen dann nicht mehr zur Schule und erhalten keine Ausbildung. Weil sie kein eigenes Geld verdienen können, bleiben sie ihr Leben lang abhängig von ihren Ehemännern. Täglich werden beinahe 40.000 Mädchen unter 18 Jahren zwangsverheiratet.

Frauen und Männer sind gleich an Rechten und Würde!

Aber trotzdem gelten in vielen Ländern Frauen als weniger wert als Männer. In China und Indien zum Beispiel wollen manche Paare lieber Jungen als Mädchen bekommen, weil die Eltern, wenn ihre Töchter heiraten, den Eltern des künftigen Ehemanns oft viel Geld bezahlen.

Als deine Großeltern noch jung waren, durfte deine Oma als Frau nicht alleine, also ohne die Erlaubnis ihres Vaters oder Ehemanns, eine Wohnung mieten. Verheiratete Frauen durften in der Bundesrepublik Deutschland nur arbeiten, wenn ihr Ehemann zustimmte.

Heute können Frauen selbst über ihr Leben bestimmen. Trotzdem sind sie immer noch nicht gleichberechtigt. Zum Beispiel bekommen sie für die gleiche Arbeit oft weniger Geld als Männer.

Auch schnell daher gesagte Sprüche wie „Mädchen können eh kein Mathe“ oder „Das ist nichts für Frauen“ tragen dazu bei, dass Männer und Frauen nicht als gleich gesehen werden.

Frauen und Mädchen müssen auch heute noch für ihre Rechte kämpfen und Männer und Jungs sollten sie dabei so gut sie können unterstützen!

Copyright der Texte und Abbildung: Staatskanzlei des Landes NRW 09/2018
Text in Anlehnung an https://17ziele.de/ziele/17.html / ENGAGEMENT GLOBAL 2019

PÄDAGOG*IN

Drei-Ecken-Positionierung

Statements zum Thema Gleichheit der Geschlechter als Einstieg.

Bitte nennen Sie die Statements (gerne ergänzen). Jede Ecke steht für ein Statement und die Kinder positionieren sich. Kommen Sie danach mit den Kindern ins Gespräch über ihren Standpunkt.

1. Jungs können besser rechnen als Mädchen.
2. Mädchen können besser rechnen als Jungs.
3. Beide können gleich gut rechnen.

1. Jungs können besser schreiben als Mädchen.
2. Mädchen können besser schreiben als Jungs.
3. Beide können gleich gut schreiben.

1. Jungs sind besser beim Sport als Mädchen.
2. Mädchen sind besser beim Sport als Jungs.
3. Beide sind gleich gut beim Sport.

1. Jungs können besser malen als Mädchen.
2. Mädchen können besser malen als Jungs.
3. Beide können gleich gut malen.

1. Jungs haben es schwerer in der Schule als Mädchen.
2. Mädchen haben es schwererer in der Schule als Jungs.
3. Beide haben es gleich schwer.

1. Jungs trauen sich mehr als Mädchen.
2. Mädchen trauen sich mehr als Jungen.
3. Beide trauen sich gleich viel.

1. Jungs reden lieber über Gefühle als Mädchen.
2. Mädchen reden lieber über Gefühle als Jungs.
3. Beide reden gerne über Gefühle.

1. Jungs streiten mehr als Mädchen.
2. Mädchen streiten mehr als Jungs
3. Beide streiten gleich viel.

1. Jungs sind stärker als Mädchen.
2. Mädchen sind stärker als Jungs.
3. Beide sind gleich stark.

DAS KANN ICH CHECK

Bitte kreuze das an was von den Aussagen am meisten auf dich zutrifft.

☀ stimmt ⛅ stimmt manchmal 🌧 stimmt gar nicht

Ich lasse mich gerne für Ideen und neue Sachen begeistern.	☀	⛅	🌧
Dinge zu bauen und herzustellen macht mir Spaß.	☀	⛅	🌧
Auch wenn mir etwas schwerfällt, gebe ich nicht so schnell auf.	☀	⛅	🌧
Ich repariere oder montiere gerne Dinge.	☀	⛅	🌧
Wenn ich richtig viel zu tun habe, überlege ich mir als Erstes, was davon das Wichtigste ist und beginne dann zuerst damit.	☀	⛅	🌧
Ich mache gerne Musik.	☀	⛅	🌧
Ich entwickle gerne Ideen mit anderen zusammen.	☀	⛅	🌧
Ich schreibe gerne Texte.	☀	⛅	🌧
Wenn ich etwas nicht weiß, suche ich Informationen im Internet, in Büchern oder frage jemanden, der mir helfen kann.	☀	⛅	🌧
Ich habe Spaß daran zu kochen oder backen.	☀	⛅	🌧
Ich experimentiere, messe oder untersuche gerne.	☀	⛅	🌧
Ich bin neugierig und probiere gerne Neues aus.	☀	⛅	🌧
Mit Menschen habe ich gern zu tun.	☀	⛅	🌧
Wenn ich einmal einen Fehler gemacht habe, schaue ich mir den Fehler an und finde heraus, was ich in Zukunft besser machen kann.	☀	⛅	🌧
Ich mache gerne Fotos und Filme und bearbeite diese.	☀	⛅	🌧
In einem Team zu arbeiten macht mir Spaß.	☀	⛅	🌧
Ich arbeite gern mit Tieren oder Pflanzen.	☀	⛅	🌧
Ich lerne gerne neue Techniken kennen.	☀	⛅	🌧

1, 2 oder 3 Spiel Fragebogen Errungenschaften der Frau

PÄDAGOG*IN

Seit wann dürfen Frauen in Deutschland wählen?	1. schon immer 2. seit etwa 50 Jahren **3. seit 100 Jahren**
Hintergrundinformationen:	Das Wahlrecht für Frauen wurde am 30. November 1918 gesetzlich verankert. Die erste Wahl, bei der Frauen wählen durften, fand am 19. Januar 1919 statt.
Seit wann dürfen verheiratete Frauen selber entscheiden, ob und wo sie arbeiten?	1. schon immer **2. seit etwa 40 Jahren** 3. seit etwa 100 Jahren
Hintergrundinformation:	Erst seit 1977 steht im Gesetz, dass beide Ehegatten arbeiten dürfen. Davor hatte die Frau die Pflicht, den Haushalt zu führen und im Geschäft des Mannes zu helfen. Wenn sie vor der Ehe gearbeitet hat, musste sie nach der Hochzeit ihre Arbeit aufgeben.
Dürfen Männer und Frauen alle Berufe ausüben?	1. Männer dürfen nicht mit Kindern arbeiten. 2. Frauen dürfen nicht mit Maschinen arbeiten. **3. Alle dürfen in jedem Bereich arbeiten.**
Hintergrundinformationen:	Das war nicht immer so! Früher durften Frauen nur als Erzieherin oder Lehrerin, Buchhalterin, Künstlerin der Schneiderin arbeiten.
Seit wann sind Mann und Frau vor dem Gesetz gleich?	1. seit etwa 50 Jahren **2. seit etwa 70 Jahren** 3. seit etwa 100 Jahren
Hintergrundinformation:	Die sozialdemokratische Abgeordnete Elisabeth Selbert setzte 1949 durch, dass die Gleichberechtigung in das Grundgesetz aufgenommen wird. Seitdem heißt es in Artikel 3: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“
Seit wann gibt es auch eine Frauen Fußball WM?	**1. seit etwa 30 Jahren** 2. seit etwa 50 Jahren 3. seit etwa 70 Jahren
Hintergrundinformation:	Die erste Frauenfußballweltmeisterschaft fand 1991, 60 Jahre nach der ersten Männer WM, in China statt. Seit dem findet sie alle vier Jahre statt, immer ein Jahr nach der Männer WM. Die deutsche Frauen-Nationalmannschaft wurde zweimal Weltmeister, achtmal Europameister und hat einmal die olympische Goldmedaille gewonnen.
Wann wurde die erste Frau in Deutschland Bundeskanzlerin?	1. vor etwa 5 Jahren **2. vor etwa 15 Jahren** 3. vor etwa 30 Jahren
Hintergrundinformation:	2005 wird Angela Merkel von der CDU als erste Frau deutsche Bundeskanzlerin.

1

2

3